

(Library ebook) Das libertre Manifest: Zur Neubestimmung der Klassentheorie

Das libertre Manifest: Zur Neubestimmung der Klassentheorie

Von Stefan Blankertz

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #356244 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-14Erscheinungsdatum: 2015-10-14File Name: B016MZ5JV6 | File size: 15.Mb

Von Stefan Blankertz : Das libertre Manifest: Zur Neubestimmung der Klassentheorie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das libertre Manifest: Zur Neubestimmung der Klassentheorie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das beste deutsche Buch zur libertren TheorieVon Heiko CochiusBlankertz analysiert die verschiedenen Klassen, die den

entwickelten modernen Staat kennzeichnen, und er zeichnet dessen Entstehung nach. Seine Analyse ist abstrakt genug, dass der Gesamtzusammenhang deutlich wird und man den Staat und sein Funktionieren als Ausbeutungsinstrument verstehen kann. Seine Analyse ist aber auch differenziert genug, dass die Widersprüche verständlich werden, die zwischen vermeintlichen politischen Partnern bestehen genauso wie die Koalitionen zwischen vermeintlichen politischen Gegnern. Die Zerlegung der Gesellschaft in die Arbeiter und die Kapitalisten ist da zu einfach. Besonders gefallen hat mir, dass Blankertz Begriffe verwendet, die geradlinig und stimmig definiert sind - das Ende des Buches bilden drei Seiten Definitionen der Grundbegriffe -, die verraten, dass sich jemand mit der Materie lang und gründlich auseinandergesetzt hat. Entsprechend weitreichend, hellichtig und treffsicher ist seine Analyse. Das ganze Buch ist ein intellektueller Genuss erster Güte. Obwohl das Thema recht abstrakt ist, schreibt Blankertz doch sehr zugänglich und leicht verständlich, sofern man durch die Brisanz seiner Analyse nicht zu sehr in Erregung gerät. Seine Thesen sind für die meisten sicherlich Aufreger, wobei es ihm nie um Aufregung geht. Ich würde mir wünschen, dass eine Analyse der bestehenden Herrschaftsverhältnisse nicht mehr hinter den Stand dieses Buches zurückgeht. Die Analyse lässt sich möglicherweise erweitern und verfeinern, aber sie ist meines Erachtens weitgehend und voll zutreffend. Das habe ich bei keinem anderen deutschen Autor gefunden. Ich halte es als Lehrbuch für das Fach Gemeinschaftskunde für geeignet, wenngleich mir klar ist, dass es das niemals werden wird.

6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Gedankenreiche Ideologiekritik von Michael von Prollius

Es ist der Staat an sich, der das Problem darstellt und die ihm zugrundeliegende Ideologie. Beide lassen sich nicht (allein) mit Argumenten bekämpfen. Eine neue Klassentheorie ist erforderlich. Die hat der Freiheitsdenker Stefan Blankertz in einer gedankenreichen und anregenden Neuauflage seines libertären Manifests von 2001 in erweiterter Form vorgelegt: Nur wenn wir aufdecken, welche ökonomischen Interessen hinter den etatistischen Argumentationen stehen, lässt sich begreifen, warum hartnäckig an der sachlich längst widerlegten Behauptung festgehalten wird, der Staat sei eine soziale Notwendigkeit oder soziale Errungenschaft. In seiner sprachlich präzisen Analyse, die angenehm unemotional und akademisch verfasst ist, zeichnet Stefan Blankertz Verfasstheit und Interaktion von sechs Klassen auf: die Enteigner, Kapitalisten und Vollstrecker, ferner die Sozialverwalter und Staatskapitalisten, schließlich der behinderte Klasse. Kontinuierlich mehrt der Etatismus seine Macht durch ihre Übertragung an Multiplikatoren. Wie heute berdeutlich sichtbar werde zugleich Staatsversagen in Marktversagen umgedeutet, während produktive Menschen zu Volksschlingen umdefiniert werden. Die Entwicklungslogik sei die der Okkupation von Recht und Wirtschaft, Bildung und Solidarität, die der Staat gleichsam kapert, pervertiert und in eine Klassenbildung münden lässt. Ideologiekritik setzt Ideologieverständnis voraus. Herrschaft lässt sich Widerstand entgegen stellen: Heute könnte die Idee des Kapitalismus zur gefürchteten Waffe an den Rand gedrängt gegen die herrschende Koalition aus Brokraten und Unternehmern sowie Arbeiterfunktionen werden. Nicht nur als Etatismuskritik und libertäres Programm, sondern auch für die Debatte zwischen Liberalen und Libertären bietet der Band eine Fülle von Denkanstößen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inhaltlich 5 Sterne, aber der Satz... Von A.K.... ist leider unter aller Kanone. Viele E-Books kranken ja an Layout und schlechtem Satz, aber hier hat der Verlag wohl nur mal schnell eine Rechtschreibprüfung drüberlaufen lassen. Es huft sich besonders die Zusammenschreibung von Wörtern und dieser Umstand ist bei einem wirtschaftsphilosophischen Werk von der Komplexität des "libertären Manifests" ein echtes Ergebnis. Bleibt zu hoffen, da das Buch in seiner jetzigen elektronischen Form bearbeitet wird, denn der herausfordernde Text sollte möglichst weite Verbreitung finden. Dazu müsste er aber problemlos lesbar sein. 5 Sterne für den Inhalt, einer fürs Layout.

Kurzbeschreibung Die staatliche Ordnung der menschlichen Gesellschaft ist nur eine vorübergehende Erscheinung. Der Staat entsteht durch Krieg, Eroberung und Unterdrückung. Er schafft Klassen, in denen sich seine Gewalt und seine Ungerechtigkeit ausdrücken. Dies gilt nicht nur für die Diktatur, sondern auch für die Demokratie. Die Überwindung der staatlichen Ordnung ist die Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand. Dies ist die vollständige Bearbeitung des legendären "libertären Manifests" von 2001: Gereift in der Sprache, gestrafft und aktualisiert in der Darstellung, aber ohne Abstriche an Konsequenz und Radikalität des Engagements für Toleranz, Frieden und Freiheit.

Kurzbeschreibung Die staatliche Ordnung der menschlichen Gesellschaft ist nur eine vorübergehende Erscheinung. Der Staat entsteht durch Krieg, Eroberung und Unterdrückung. Er schafft Klassen, in denen sich seine Gewalt und seine Ungerechtigkeit ausdrücken. Dies gilt nicht nur für die Diktatur, sondern auch für die Demokratie. Die Überwindung der staatlichen Ordnung ist die Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand. Dies ist die vollständige Bearbeitung des legendären "libertären Manifests" von 2001: Gereift in der Sprache, gestrafft und aktualisiert in der Darstellung, aber ohne Abstriche an Konsequenz und Radikalität des Engagements für Toleranz, Frieden und Freiheit.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Blankertz | 1956 | Wortmetz | promovierter Soziologe, habilitierter Erziehungswissenschaftler, Werbetexter, Ausbilder am Gestalt-Institut Kln, Testentwickler, Führungskräfte-Coach | literarische Veröffentlichungen: historische, utopische, phantastische und andere Romane; sowie Lyrik.